

Ihnen sage, daß ich, der Sohn einer farbigen Rasse, Sie wie eine Göttin anbede, und daß auch Sie eines Tages mich lieben werden.

„Wollen Sie die Meine sein? Ich werde aus Ihnen die Königin der Meere, die Königin des Malaiischen Archipels machen! Auf ein Wort von Ihnen werden dreihundert Männer, die wilder als Tiger sind, und die sich vor nichts fürchten, sich erheben und in Borneo einfallen, um Ihnen einen Thron zu erobern. Verlangen Sie, was der Ehrgeiz Ihnen wünschenswert erscheinen läßt, und Sie sollen es bekommen. Ich habe Gold genug, um zehn Städte kaufen zu können, ich habe Schiffe, Soldaten, Kanonen und ich bin mächtig, mächtiger, als Sie denken.“

„Mein Gott, wer sind Sie denn?“ fragte das junge Mädchen, bestürzt und bezaubert von seinen feuersprühenden Augen.

„Wer ich bin?“ rief der Pirat, während seine Stirn sich verfinsterte. „Wer ich bin? . . .“

Er blickte dem jungen Mädchen fest in die Augen und sagte mit düsterer Stimme:

„Es ist besser, das Dunkel, das mich umgibt, nicht zu erforschen. Wenigstens jetzt nicht. Etwas Schreckliches, etwas Furchtbares verbirgt sich hinter diesem Dunkel. Ich trage einen Namen, bei dessen Klang die Völker der Malaiischen Meere, der Sultan von Borneo und selbst die Engländer erzittern.“

„Und Sie sagen, daß Sie mich lieben?“ flüsterte das Mädchen mit erstickter Stimme.